



EVANGELISCHE HOCHSCHULE RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

FACHBEREICH I: SOZIALE ARBEIT, BILDUNG UND DIAKONIE

Bachelorstudiengang
Gemeindepädagogik und Diakonie

Modulhandbuch¹

Diese Version gilt für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2013 neu in den Bachelorstudiengang eingeschrieben werden.

¹ Stand: 01.09.2015

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Zielsetzung des Studiengangs | 3 |
| 2. Aufbau des Studiengangs | 4 |
| 3. Modulübersicht..... | 5 |
| 4. Exemplarischer Studienverlaufsplan | 6 |
| 5. Prüfungsformen | 7 |
| 6. Praxiszeiten | 8 |
| 7. Modulblätter | 8 |

1. Zielsetzung des Studiengangs

Der BA Studiengang Gemeindepädagogik und Diakonie vermittelt wissenschaftlich fundierte Kompetenzen für die vielfältigen Berufsfelder der Gemeindepädagogik und der Diakonie. Die gemeindepädagogisch-diakonische Gesamtkompetenz lässt sich wie folgt untergliedern:

| Gemeindepädagogisch-diakonische Gesamtkompetenz | | | |
|---|---|--|---|
| Fachkompetenzen | | Personale Kompetenzen | |
| a. Wissen | b. Fertigkeiten | c. Sozialkompetenzen | d. Selbstkompetenzen |
| <p>a1. Religiöse Phänomene innerhalb der Gesellschaft in ihrer Pluralität wahrnehmen und deuten</p> <p>a2. Die Geschichte und die aktuelle Lage des christlichen Glaubens und der kirchlichen Diakonie reflektieren</p> <p>a3. Wesentliche Inhalte und Sinnzusammenhänge der christlichen Überlieferung, elementare theologische Grundbegriffe sowie systematische Positionen und Forschungsmethoden der Gemeindepädagogik und Diakoniewissenschaft im Überblick zur Darstellung bringen</p> <p>a4. Anforderungen, Veränderungen und Probleme des Berufsalltags mit Hilfe gemeindepädagogischer Theorien sowie unter Rückgriff auf die für die Gemeindepädagogik und Diakonie relevanten human- und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften analysieren</p> <p>a5. Die betriebswirtschaftlichen Implikationen und haushaltssystematischen Rahmenbedingungen kirchlichen und diakonischen Handelns verstehen</p> <p>a6. Die Unmöglichkeit weltanschaulicher Neutralität im Kontext von Beziehungsarbeit reflektieren und akzeptieren</p> | <p>b1. Lernsituationen im Raum der vielfältigen Formen christlicher Gemeinde, in diakonischen Erfahrungsräumen und den damit verbundenen Sozialräumen didaktisch angemessen und eigenverantwortlich konzipieren, leiten und evaluieren</p> <p>b2. Menschen in Bildungsprozesse involvieren und ihnen sorgfältig geplante Gelegenheiten bieten, Lebensfragen zu rekonstruieren, zu inszenieren, zu formulieren und zu repräsentieren</p> <p>b3. Menschen in Krisensituationen seelsorgerlichen Beistand leisten sowie bei der Gestaltung emanzipatorischer Prozesse mitzuwirken</p> <p>b4. Die institutionellen Rahmenbedingungen von Kirche und Diakonie berücksichtigen und nutzen</p> <p>b5. Die gemeindliche und diakonische Praxis organisatorisch weiterentwickeln und Veränderungsprozesse in kirchlich-gemeindlichen bzw. diakonischen Handlungsfeldern steuern</p> <p>b6. Die Stimmigkeit von gemeindepädagogischen Wissenschaftsangeboten für sich verändernde Praxisbezüge überprüfen</p> | <p>c1. In der eigenen Haltung pädagogische Nähe bei gleichzeitiger professioneller Distanz ausbalancieren und eine selbstbewusst-grenzbewusste Koexistenz verkörpern</p> <p>c2. Mit Komplexität und Abgründigkeit jeglicher Beziehungsarbeit umgehen und die damit verbundenen Momente von Ohnmacht wahrnehmen und aushalten</p> <p>c3. Theologische und ethische Setzungen und Implikationen des eigenen Handelns reflektieren und im Dialog vertreten</p> <p>c4. Das pädagogische Handeln in einem multiprofessionellen Team und in Vernetzung mit Einrichtungen des Sozialraums ausüben</p> | <p>d1. Harmoniebedürfnisse kompensieren und aus Konflikten und Widersprüchen Energie für Veränderungen gewinnen</p> <p>d2. Das eigene Handeln auf sein Vorverständnis und seine Implikationen hin befragen und ggf. verändern</p> <p>d3. Die eigenen Referenzsysteme während wechselnder Lebensphasen klären</p> <p>d4. Sich angesichts einer professionellen Vergewisserung der eigenen Berufsrolle der Notwendigkeit von Weiterbildung bewusst werden</p> |

2. Aufbau des Studiengangs

Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie ist durch fünf Lernbereiche strukturiert.

Im breit angelegten Lernbereich I „Grundlagen“ (1.–3. Sem.) eröffnen die jeweiligen interdisziplinär konzipierten Module Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten (M 1.1) sowie zu grundlegenden Theorien, Methoden und Perspektiven, die in den für die gemeindepädagogisch-diakonische Kompetenz relevanten Fachwissenschaften verortet sind und durch sie erschlossen werden. Hierzu gehört die Auseinandersetzung mit elementartheologischen und ethischen Fragestellungen. Die Studierenden werden so zu Beginn des Studiums mit religiösen Phänomenen ihrer Lebenswelt und den Erscheinungsformen des christlichen Glaubens in seiner biblischen, geschichtlichen und systematisch-theologischen Dimension (M 1.2 und 1.7) vertraut und setzen sich mit Konzeptionen und aktuellen Problemstellungen ethischer Entscheidungsfindung auseinander (M 1.5). Eine ebenso unerlässliche Fundament der gemeindepädagogisch-diakonischen Kompetenz ist die Beschäftigung mit grundlegenden Inhalten der Human- und Sozialwissenschaften (Soziologie, Erziehungswissenschaften, Psychologie und Gesundheitswissenschaften – M 1.3) sowie mit Grundlagen von (Sozial-)Politik, Recht und Sozialmanagement (M 1.4). Der pädagogischen Ausrichtung des Studiengangs entspricht eine breite Grundlegung in Künstlerischer Bildung und Medienkompetenz (M 1.6) sowie in Religionsdidaktik (M 1.8).

Der Lernbereich II „Kirchliches Engagement in der Gesellschaft“ (3. Sem.) bringt Kompetenzen zur Geltung, die berufsspezifischen Wahrnehmungs-, Urteils- und Handlungsanforderungen in kirchlichen und diakonischen Praxisfeldern zugeordnet sind. Im Zentrum stehen Inhalte, die grundlegende Traditionen, Herausforderungen und Dimension der gemeindepädagogischen Bildungsarbeit konturieren (M 2.1), die Arbeit mit vielfältigen Zielgruppen in den Blick nehmen (M 2.2) sowie Grundthemen und Zusammenhänge diakonischen Handelns profilieren (M 2.3). Damit wird gleichzeitig das anschließende Praxissemester vorbereitet.

Der Lernbereich III „Praktikum und Praxisreflexion“ (4.–5. Sem.) fokussiert spezifische Erfahrungen in exemplarischen Praxisbereichen, die in der Regel innerhalb eines 70-Tage-Blockpraktikums und eines 30-Tage-Teilzeitpraktikums erschlossen werden. Die Trias Praxiswahrnehmung – Person – Studium markiert inhaltliche Aspekte im Zusammenhang dieses Lernbereichs (M 3.1 und 3.2).

Im Lernbereich IV „Bildung und Beratung“ (5.–6. Sem.) werden zwei für das gemeindepädagogisch-diakonische Handeln zentrale Handlungsfelder interdisziplinär erschlossen und exemplarisch konkretisiert (M 4.1 und 4.2).

Der Lernbereich V „Vertiefung“ gibt Studierenden im 5.–6. Semester noch einmal die Gelegenheit, elementartheologische Fragen vor dem Hintergrund ihrer bisher erworbenen theoretischen und praktischen Kompetenzen eingehend zu vertiefen und auf ihre gesellschaftliche Relevanz hin zu befragen (M 5.1). Von besonderer Bedeutung sind in diesem Lernbereich darüber hinaus spezielle Fragen gemeindepädagogischer und diakonischer Praxisfelder, die die im Lernbereich IV „Bildung und Beratung“ erworbenen Kompetenzen mit einem besonderen gemeindepädagogischen Augenmerk erweitern und festigen (M 5.2: Seelsorge, Gottesdienst, Bibeldidaktik). Im Bereich „Vertiefung“ wird schließlich das Studium mit der Bachelor-Thesis und dem Kolloquium beschlossen (M 5.3).

3. Modulübersicht

| Modul-Nr. | Modulname | Status | Leistungspunkte |
|---|--|---------|-----------------|
| I. Grundlagen | | | (72) |
| 1.1 | Propädeutik | Pflicht | 6 |
| 1.2 | Religion wahrnehmen | Pflicht | 12 |
| 1.3 | Human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen | Pflicht | 12 |
| 1.4 | Politik, Recht, Sozialmanagement | Pflicht | 12 |
| 1.5 | Ethik | Pflicht | 6 |
| 1.6 | Künstlerische Bildung und Medienkompetenz | Pflicht | 12 |
| 1.7 | Theologische Grundlagen | Pflicht | 6 |
| 1.8 | Religionsdidaktik | Pflicht | 6 |
| II. Kirchliches Engagement in der Gesellschaft | | | (18) |
| 2.1 | Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Ansätze und Konzepte) | Pflicht | 6 |
| 2.2 | Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Zielgruppen) | Pflicht | 6 |
| 2.3 | Diakonisches Handeln | Pflicht | 6 |
| III. Praktikum und Praxisreflexion | | | (36) |
| 3.1 | Praktikum und Praxisreflexion I | Pflicht | 25 |
| 3.2 | Praktikum und Praxisreflexion II | Pflicht | 11 |
| IV. Bildung und Beratung | | | (24) |
| 4.1 | Erziehung, Bildung und Kultur | Pflicht | 12 |
| 4.2 | Beratung und Begleitung | Pflicht | 12 |
| V. Vertiefung | | | (30) |
| 5.1 | Elementare Theologie in gesellschaftlicher Pluralität | Pflicht | 12 |
| 5.2 | Spezifische Fragen gemeindepädagogischer und diakonischer Praxis | Pflicht | 6 |
| 5.3 | Bachelor-Thesis und Kolloquium | Pflicht | 12 |
| Summe LP | | | 180 |

4. Exemplarischer Studienverlaufsplan

| Sem. | MODULE | | | | LP | SWS | Prüf. |
|------|--|--|--|---|----|-----|-------|
| | | | | | | | |
| 1 | GD 1.1 / SArb 1.1 Propä- deutik (4 LP – 4 SWS) | GD 1.5 / SArb 1.5 Ethik (3 LP – 3 SWS) | GD 1.2 Religion wahrnehmen (12 LP – 12 SWS) | GD 1.3 / SArb 1.3 Human- und sozialwissenschaf- tliche Grundlagen (12 LP – 10 SWS) | 31 | 29 | 2 |
| | GD 1.1 / SArb 1.1 Propä- deutik (2 LP – 2 SWS) | GD 1.5 / SArb 1.5 Ethik (3 LP – 2 SWS) | GD 1.6 / SArb 1.6 Künstlerische Bildung und Medi- enkompetenz (12 LP – 8 SWS) | GD 1.7 / MZ Theologische Grundlagen (6 LP – 6 SWS) | | | |
| 3 | GD 1.4 / SArb 1.4 Politik/Recht/Sozialmanagement (12 LP – 10 SWS) | GD 2.1 / SArb 4.5 Gemeindepäd. Bildungsarbeit (Ansätze und Kon- zepte) (6 LP – 4 SWS) | GD 2.2/ SArb 4.6 Gemeindepäd. Bildungsarbeit (Zielgruppen) (6 LP – 4 SWS) | GD 2.3/ SArb 4.7 Diakonisches Handeln (6 LP – 4 SWS) | 30 | 22 | 4 |
| 4 | GD 3.1/ SArb 2.1 Praktikum und Praxisreflexion I: 70–Tage–Praktikum (25 LP – 2 SWS) | | | GD 3.2/ SArb 2.2 Praktikum und Praxisreflexion II: 30-Tage- Praktikum (5 von 11 LP) | 30 | 2 | 1 |
| 5 | GD 4.1 / SArb 3.2 Erziehung/Bildung/Kultur (12 LP – 8 SWS) | GD 5.1 Elementare Theologie in gesell- schaftlicher Pluralität (12 LP – 10 SWS) | GD 3.2/ SArb 2.2 Praktikum und Praxisreflexion II: 30-Tage- Praktikum (6 von 11 LP – 2 SWS) | | 30 | 20 | 3 |
| 6 | GD 4.2 / SArb 3.3 Beratung und Begleitung (12 LP – 8 SWS) | GD 5.2 Spezifische Fragen gemeindepäd. und diakonischer Praxis (6 LP – 6 SWS) | GD 5.3 BA-Thesis und Kolloquium (12 LP) | | 30 | 14 | 3 |

Legende: grün: Kernmodule BA GD: 60 LP; gelb: Polyvalente Module (GD/SArb): 120 LP

(→ 2 von 3 Modulen aus GD 2.1 bis 2.3 können in den BA-Studiengang Soziale Arbeit eingebracht werden)

5. Prüfungsformen

| Modul | Modulname | Prüfungsform |
|---|--|--|
| I. Grundlagen | | |
| 1.1 | Propädeutik | Hausarbeit (18000 Zeichen)* |
| 1.2 | Religion wahrnehmen | Mündliche Prüfung (30 Min.)* |
| 1.3 | Human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen | Mündliche Prüfung (30 Min.)* |
| 1.4 | Politik, Recht, Sozialmanagement | Hausarbeit (18.000 bis 22.500 Zeichen) oder Klausur (2-stündig, semesterwechselnd *) |
| 1.5 | Ethik | Mündliche Prüfung (15 Min.)* oder Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) |
| 1.6 | Künstlerische Bildung und Medienkompetenz | Präsentation* |
| 1.7 | Theologische Grundlagen | Mündliche Prüfung (30 M.) |
| 1.8 | Religionsdidaktik | Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) |
| II. Kirchliches Engagement in der Gesellschaft | | |
| 2.1 | Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Ansätze und Konzepte) | Mündliche Prüfung (20 Min.) |
| 2.2 | Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Zielgruppen) | Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) |
| 2.3 | Diakonisches Handeln | Mündliche Prüfung (20 Min.) |
| III. Theorie-Praxis-Projekt | | |
| 3.1 | Praktikum und Praxisreflexion I | Praktikum, Begleitveranstaltung und Praxisbericht (ca. 22.500 bis 30.000 Zeichen)* |
| 3.2 | Praktikum und Praxisreflexion II | Erfolgreich absolviertes Praktikum (30 Tage) und regelmäßiger Besuch der Begleitveranstaltung (ca. 80%) ² |
| IV. Bildung und Beratung | | |
| 4.1 | Erziehung, Bildung und Kultur | Portfolio mit Präsentation* |
| 4.2 | Beratung und Begleitung | Hausarbeit (18.000 bis 22.500 Zeichen)* |
| V. Vertiefung | | |
| 5.1 | Elementare Theologie in gesellschaftlicher Pluralität | Mündliche Prüfung (30 Min.) |
| 5.2 | Spezifische Fragen gemeindepädagogischer und diakonischer Praxis | Mündliche Prüfung (30 Min.) |
| 5.3 | Bachelor-Thesis und Kolloquium | 1. BA-Thesis (75.000 bis 100.000 Zeichen) 2. Mündliche Prüfung (Kolloquium; 30 Min.) |

(* = polyvalentes Modul, Prüfungsform wird mit anderen Studiengängen abgestimmt)

6. Praxiszeiten

In das Studium sind zwei Praxiszeiten integriert:

Praktikum und Praxisreflexion I: 70 Tage

Praktikum und Praxisreflexion II: 30 Tage

Praxiszeiten insgesamt: 100 Tage

Bei einem Wechsel in den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit werden die Praxismodule aufgrund ihrer Polyvalenz anerkannt. Damit sind nach Abschluss des zweiten Bachelorstudiengangs die Bedingungen für die Erteilung der staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge gegeben.

7. Modulblätter

Hinweise

1. In den Modulbeschreibungen werden Lehrveranstaltungen exemplarisch aufgeführt, um den Aufbau und die innere Struktur der Module transparent zu machen.
2. Um die Gleichbehandlung behinderter/chronisch kranker Studierender, Studierender mit Migrationshintergrund und Studierender in besonderen Lebenssituationen im Studium zu gewährleisten, ist sicherzustellen, dass in begründeten Ausnahmefällen die Ableistung der Module in angemessener Form ermöglicht wird. Das Nähere regelt die Prüfungsordnung, §§ 11, 14 Prüfungsordnung.

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.1: Propädeutik

| | | |
|----------------------------------|--|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 bis 2 Semester | Studiensemester 1. und 2. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist geeignet für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.1), Elementarpädagogik (Modul 1.5), Heilpädagogik (Modul 4), Pflegewissenschaft (Modul 1.1), Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.1)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele, Lernergebnisse:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Kennen und Verstehen der wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Kennen wissenschaftsrelevanter Datenbanken
- Kennen und Verstehen der zentralen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der empirischen Sozialforschung

b. Fertigkeiten:

- Recherchieren in drei relevanten Datenbanken (u. a. FIS-Bildung, Psyn dex, Medline, Carelit, Juris, Eric, Citavi)
- Verwenden von theoretischen und empirischen Quellen für eigenes wissenschaftliches Arbeiten
- Angeleitetes Anwenden grundlegender Methoden der empirischen Sozialforschung

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationsfähigkeiten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

b. Selbstkompetenzen:

- Literaturanalysen in Beziehung setzen können zu berufspraktisch relevanten Fragestellungen
- Reflektieren von Widersprüchen im Hinblick auf Erfahrungs- und Wissenschafts-Wissen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Wissenschaftstheorien und wissenschaftliche Techniken
- Qualitative und quantitative Methoden der empirischen (Sozial-)Forschung
- Wissenschaftsrelevante Datenbanken

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Wissenschaftliches Arbeiten | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 2: Quantitative und qualitative Methoden empirischer Arbeit | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 3: Weiterführung und exemplarische Anwendung des wissenschaftlichen Arbeitens (siehe LV 1) und empirischer Methoden (siehe LV 2) anhand studienspezifischer Forschungsschwerpunkte | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000 Zeichen) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten: keine | | | | |
| Kompensationsmöglichkeiten: keine | | | | |

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.2: Religion wahrnehmen

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 1. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: Gemeindepädagogischer Grundkurs (Einführungsmodul)
Die LV 4 ist verwendbar für den BA-Studiengang Elementarpädagogik Modul 8.1, LV 2.
Die LV 5 ist verwendbar für den BA-Studiengang Elementarpädagogik Modul 8.1, LV 3.

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Benennen der Themen und Disziplinen der Theologie im Überblick
- Auskunft geben über die Dilemmata biblischer Hermeneutik
- Wiedergeben von konfessions- bzw. religionskundlichem und kirchensoziologischem Überblickswissen

b. Fertigkeiten:

- Aufzeigen der Horizonte eines weiten und differenzierten Religionsbegriffes in Bezug auf profane Phänomene
- Deuten der vielfältigen lebensweltlichen Formen von Religion und Glaube und Verorten kirchlicher Bildungsarbeit innerhalb dieser Pluralität
- Anwenden von Methoden zur Erschließung biblischer Texte und Einschätzen ihrer Leistungsfähigkeit

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Diskutieren der eigenen hermeneutischen Grundannahmen
- Ertragen und Nutzen der Heterogenität religiös-biografischer Prägungen

b. Selbstkompetenzen:

- Vergegenwärtigen der Motivationen und Erwartungen für die Studienwahl bzw. den Beruf sowie der eigenen religiösen Prägungen und Erfahrungen mit Kirche und Diakonie

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundkenntnisse der Gemeindepädagogik, Diakoniewissenschaft und Kirchensoziologie sowie der lebensweltlichen Formen von Religion und Glaube
- Grundkenntnisse der Themen und Disziplinen der Theologie, der biblischen Hermeneutik, der Ökumenischen Theologie und der Religionswissenschaft

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Gemeindepädagogik und Diakonie als Disziplinen und Handlungsfelder – Überblick | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 2: Reflexion eigener religiöser Setzungen und Implikationen | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 3: Einführung in das Verständnis biblischer Texte | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 4: Einführung in theologisches Denken | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 5: Religiöse Vielfalt: Christliche Denominationen/Islam/Judentum | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 6: Religions- und Kirchensoziologie/Kybernetik | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (30 Min.)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.3: Human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 1. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.3) und Elementarpädagogik (Modul 2)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

Human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Grundbegriffe und Theorien aus Soziologie, Erziehungswissenschaften, Psychologie und Gesundheitswissenschaften (z. B. Individuation, Sozialisation, soziales Handeln, Kommunikation, Partizipation, Lernen, Bildung, Erziehung, Gesundheit, Gesellschaft, Gemeinschaft, Inklusion/Exklusion, Menschenbild)

b. Fertigkeiten:

Differenzierung zwischen unterschiedlichen Erkenntnisdimensionen: Komplexes und differenzierendes Analysieren, Unterscheidungen von Ebenen und disziplinspezifischen Zugängen zu Menschen im Spannungsfeld ihrer sozialen wie individuellen Realität, ihrer Genese im Lebenslauf und ihrer Veränderungen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

Durch theoriegeleitetes Verstehen können Empathie und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme im Sinne einer sozialen Kompetenz entwickelt werden

b. Selbstkompetenzen:

Theoriebasierte Reflexivität und analytische Urteilsfähigkeit und systematische Argumentationsfähigkeit werden geschult

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Theorien und Methoden der Soziologie, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Gesundheitswissenschaften
- Leitkonzepte und -begriffe, u. a.: Individuum, Gesellschaft, Bildung, Sozialisation, Entwicklung, Gesundheit

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Grundlagen der Soziologie | S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 2: Grundlagen der Erziehungswissenschaften | S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 3: Grundlagen der Psychologie | S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 4: Grundlagen der Gesundheitswissenschaften | S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 5: Human- und Sozialwissenschaften integrativ | S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.4: Politik / Recht / Sozialmanagement

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 3. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.4) und Elementarpädagogik (Modul 3)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen: Die Studierenden kennen die ökonomischen und politischen Grundlagen Sozialer Berufe. Sie begreifen die unterschiedlichen Handlungsfelder ihrer Profession vor dem Hintergrund historischer, wirtschaftlicher, politischer und ethischer Konflikte, die in der Ausformung des Sozialstaats und der Sozialpolitik ihren Niederschlag gefunden haben. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Kommunalen Selbstverwaltung und haben Einblicke in die Grundlagen und Funktionsprinzipien des Sozialmanagements. Die Studierenden lernen das Recht als ein historisch gewachsenes und gesellschaftlich bedingtes wandelbares Normengefüge kennen. Sie verfügen über Kenntnisse der Rechtsordnung der Bundesrepublik einschließlich der Grundzüge des Familien- und Jugendhilferechts.

b. Fertigkeiten: Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten zur Einschätzung von sozialen Problemlagen und Konflikten sowie von deren institutioneller und administrativer Bearbeitung vor dem Hintergrund sozialpolitischen Denkens. Die Studierenden können einfache Lebenssachverhalte mit juristischem Einschlag den großen Bereichen des Rechts zuordnen und können die einschlägigen Normen handhaben. Im Bereich des Familien- und Jugendhilferechts können sie Rechtsfragen der Klienten in der Beratung beantworten.

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung über sozialökonomische, sozialpolitische und juristische Fragen. Sie können ihre Positionen in gemischten Teams begründet vertreten.

b. Selbstkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, den an sie gestellten Anforderungen professionell und strukturiert zu begegnen und verfügen über das nötige Orientierungswissen, um ihr professionelles Handeln im Hinblick auf juristische, politische, institutionelle und administrative Rahmenbedingungen zu reflektieren.

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Sozioökonomische und gesellschaftspolitische Grundlagen mit Bezug zu den sozialen Berufen
- Zugehörige Handlungsfelder und Handlungsmethoden
- Aspekte von sozialstaatlicher, rechtlicher, administrativer und ethischer Relevanz

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Einführung in das Sozialmanagement | V/S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 2: Einführung Sozialpolitik | V/S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 3: Vertiefung Sozialpolitik | V/S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 4: Einführung Recht | V/S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| LV 5: Familien- und Jugendhilferecht | V/S | P | 2 SWS/30 h | 30 h |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Klausur (2-stündig) oder Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten: keine | | | | |
| Kompensationsmöglichkeiten: keine | | | | |

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.5: Ethik

| | | |
|----------------------------------|--|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 bis 2 Semester | Studiensemester 1. und 2. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist geeignet für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.5), Elementarpädagogik (Modul 4), Heilpädagogik (Modul 3), Pflegewissenschaft (Modul 1.2), Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.2).

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzeptionen und aktuellen Problemstellungen ethischer Entscheidungsfindung vertraut.
- Die Studierenden kennen christliche und andere Beiträge zur historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Wohlfahrtspflege.

b. Fertigkeiten:

- Die Studierenden verfügen über die hermeneutische Kompetenz, historische und aktuelle Texte sowie konkrete Fälle zu bearbeiten.
- Die Studierenden können Denk-, Arbeits- und Argumentationsmodelle anwenden, um die normativen und anthropologischen Dimensionen ihrer beruflichen Praxis sowie deren gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu erkennen und zu analysieren.

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Die Studierenden sind in der Lage, ethische Konflikte zu erkennen, zu reflektieren und eine argumentative Klärung herbeizuführen.
- Die Studierenden können verschiedene Konfliktebenen unterscheiden, ethische Argumente abwägen sowie ein begründetes Urteil formulieren und vertreten.

b. Selbstkompetenzen:

- Die Studierenden können in Bezug auf ihre künftige Berufsrolle eigene Motivationen und persönliche Orientierungen artikulieren und reflektieren.

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Elementare Grundbegriffe und grundlegende ethische Ansätze
- Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien mit Bezug zur Wohlfahrtspflege und zu christlichen Hilfekulturen
- Aktuelle sozial- und berufsethische Konfliktfelder

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Einführung in die Ethik | S | P | 3 SWS/45 h | 30 h |
| LV 2: Theologische, anthropologische, gesellschaftliche und historische Grundlagen professionellen Handelns | S | WP | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 3: Materiale Konfliktfelder der Ethik | S | WP | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen LV 2 und LV 3.

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.6: Künstlerische Bildung und Medienkompetenz

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 2. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 1.6)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten): Die Studierenden

- haben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zu künstlerisch orientierter Bildungsarbeit erworben
- wirken fachlich hin auf die Weiterentwicklung von Kreativität, Fantasie, Wahrnehmungsfähigkeit und künstlerischer Ausdruckskompetenz sowie auf die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- sind in der Lage, attraktive inklusive und interdisziplinäre Bildungsaktivitäten anzuregen und zu begleiten
- sind vertraut mit begrifflichen, theoretischen, wissenschaftlichen sowie bildungs- und sozialpolitischen Grundlagen künstlerisch orientierter Bildungsarbeit und der Künste selbst
- sind in der Lage, Prozesse von Benachteiligung und Ausgrenzung in den verschiedenen Bereichen des kulturellen Lebens zu erkennen und künstlerisch sowie medial orientierte Beiträge für deren Lösung zu entwickeln
- können das künstlerische Bildungspotenzial und die Medienkompetenz von Menschen verschiedener Klientelgruppen realistisch einschätzen
- kennen geeignete didaktische Konzepte, Modelle und Materialien für verschiedene Klientelgruppen und können diese umsetzen bzw. entwickeln

2. Personale Kompetenzen (Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen): Die Studierenden

- nutzen ihr eigenes künstlerisches Ausdrucksrepertoire, bauen ggf. Barrieren ab und reflektieren die autobiografischen Bedingungen ihres Zustandekommens
- entdecken ihr künstlerisches Bildungspotenzial und erweitern den Horizont ihrer kulturellen Bildung
- entfalten individuelle Wahrnehmungs-, Erlebens- und Verstehensmöglichkeiten und stärken ihre Sensibilität für verbale und nonverbale künstlerische Ausdrucksformen
- erweitern ihre Medienkompetenz praktisch und theoretisch
- nehmen teil an kreativen Gestaltungsprozessen und entwickeln einen verstehenden Umgang mit verschiedensten Formen von Kunst
- partizipieren am kulturellen Leben und gestalten es mit Fantasie, Kreativität und Können verantwortungsvoll mit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:
in den Bereichen Fotografie/Film, Kunst/Neue Medien, Literatur/Sprache, Musik/Tanz sowie Theater/Performance:

- theoretische Grundlagen und Konzepte der Bildungsarbeit für unterschiedliche Handlungsfelder Sozialer Arbeit
- Anregung kreativer (Selbst-)Bildungsprozesse
- zielgruppenorientierte Vermittlung künstlerischer Ausdrucks- und Medienkompetenz

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Werkstatt (kreative/künstlerische oder journalistische/dokumentarische Praxis) | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Theorie (fachwissenschaftliche Grundlagen) | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 3: Projekt (Planung, Durchführung und Reflexion von künstlerischen, wissenschaftlichen oder pädagogischen Vorhaben) | S | P | 4 SWS/60 h | 90 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Präsentation

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.7: Theologische Grundlagen

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 2. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: Gemeindepädagogischer Grundkurs (Zertifizierungsmodul MZ)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Präsentieren von Grundkenntnissen zur Bibelkunde, zur geschichtlichen Entstehung der Bibel und zu deren theologischen Schwerpunktthemen
- Wiedergeben von Grundkenntnissen in Christentums- und Theologiegeschichte
- Erwerben von Einsichten über die Entstehung der christlichen Prägung der Gegenwart
- Kennen der Grundbegriffe christlicher Dogmatik

b. Fertigkeiten:

- Einschätzen der aktuellen kirchlichen Strukturen; diese Strukturen für die eigenen beruflichen Aufgaben berücksichtigen und nutzen
- Reflektieren und Gestalten der Veränderungsprozesse in kirchlich-gemeindlichen bzw. diakonischen Handlungsfeldern

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Reflektieren der theologischen Setzungen und Implikationen des eigenen Handelns und Vertreten dieser Setzungen im Dialog mit anderen
- Theologische Begründung des eigenen pädagogischen Handelns in einem multiprofessionellen Team

b. Selbstkompetenzen:

- Kennen der impliziten theologischen Prägungen des eigenen Handelns; diese für die eigene Person kritisch reflektieren und ggf. Veränderungen vollziehen können

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundkenntnisse zur Bibelkunde, zur Entstehung der Bibel und deren Schwerpunktthemen
- Überblick über die Christentums- und Theologiegeschichte, insbesondere der Reformationszeit
- Grundbegriffe christlicher Dogmatik

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Biblische Quellen und Entwicklungen | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Christentumsgeschichte im Überblick | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 3: Einführung in die Dogmatik | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (30 Min.)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 1.8: Religionsdidaktik

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 2. Semester | Häufigkeit jedes 2. Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: Die LV 1 ist verwendbar für den BA Studiengang Elementarpädagogik Modul 8.1, LV 4.

Voraussetzungen der Teilnahme:

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Durchschauen des wechselseitigen Zusammenhangs von Form und Inhalt
- Studieren der Grundprobleme der Bildungsarbeit mit biblischen Texten
- Beherrsigen eines grundsätzlich experimentellen, aneignungsorientierten didaktischen Settings aus ideologiekritischen, theologischen Gründen

b. Fertigkeiten:

- Bei der Gestaltung von Lernsituationen im Kanon christlicher Traditionen existenzielle Schlüsselprobleme in ihrer Komplexität zur Repräsentation kommen lassen, ohne ideologisch zu simplifizieren, euphorisch unterzujubeln oder klerikal zu vereinnahmen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Sich einlassen auf die Bedarfe von Jugendlichen und diese individuell fordern und fördern
- Genügend Leerräume lassen für die Einübung öffentlichen Umgangs mit existenziellen Überzeugungen und Leidenschaften

b. Selbstkompetenzen:

- Sich des eigenen Einflusses auf Jugendliche sowie der Notwendigkeit von Teamarbeit und Supervision bewusst sein

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Reflexion der existenziellen Ausgangssituation
- Verwandtschaft von Religion und Kunst
- Geschichte, Entwicklung und gegenwärtige Modelle der Konfirmandenarbeit

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Religionsdidaktik 1: Biblische Themen mit jungen Menschen wahrnehmen und gestalten | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Religionsdidaktik 2: Konfirmandenarbeit | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 2.1: Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Ansätze und Konzepte)

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 3. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 4.5), Gemeindepädagogischer Grundkurs (Schwerpunktmodul)

Voraussetzungen der Teilnahme: 42 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Durchschauen der Verhältnisbestimmungen von Christengemeinde und Bürgergemeinde
- Verfügen über vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Gemeindepädagogik und ihrer disziplingeschichtlichen Herleitung
- Kennen der grundlegenden Konzeptionen gemeindepädagogischer Bildungsarbeit einschließlich ihrer Didaktiken sowie lernortübergreifender bzw. -verbindender Methoden
- Differenzieren und Darstellen von pädagogischen Theorien von Gruppenarbeit und Gruppendynamik

b. Fertigkeiten:

- Überprüfen der Stimmigkeit von gemeindepädagogischen Wissenschaftsangeboten für unterschiedliche Praxisbezüge
- Als gemeindepädagogische Fachkräfte die eigenen Bezugswissenschaften theoretisch verantworten
- Identifizieren gemeindepädagogischer Forschungsaufgaben

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenz:

- Durchschauen und Gestalten von Gruppenprozessen

b. Selbstkompetenz:

- Aushalten der Komplexität von Beziehungsarbeit und der damit verbundenen Momente von Ohnmacht

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Theoretische (historisch herleitbare) Grundlagen und konzeptionelle Phasen der Gemeindepädagogik
- Wesen und Wandel der Christengemeinde
- Gruppendynamiken erkennen und verantworten

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Einführung in die Gemeindepädagogik | S/V | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Einführung in Theorie und Praxis der Gruppenarbeit | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (20 Min.)

Wahlmöglichkeiten: Studierende, die über eine zertifizierte Weiterbildung im Bereich der LV 2 verfügen, können diese LV mit Zustimmung des Studiengangsleiters durch eine andere LV aus dem Modul GD 2.2 oder 4.1 ersetzen.

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul: 2.2 Gemeindepädagogische Bildungsarbeit (Zielgruppen)

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 3. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 4.6)

Voraussetzungen der Teilnahme: 42 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Aufgeklärt sein über Legitimität, Bandbreite und Anspruch kirchlicher Bildungsverantwortung im staatlichen Kontext der Bundesrepublik
- Wiedergeben von vertieften theoretischen Grundlagen gemeindepädagogischer und diakonischer Bildungs- und Beziehungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Darstellen von vertieften didaktischen und methodischen Kenntnissen in Bezug auf kirchliche Bildungsarbeit

b. Fertigkeiten:

- Konzipieren von didaktisch angemessenen und zielgruppengerechten Lernsituationen; diese auf wissenschaftlicher Basis eigenständig leiten und evaluieren können
- Auf der Grundlage eines christlichen Verständnisses vom Umgang mit dem Fremden verantwortlich Inklusion üben
- Vermitteln der Lebensrelevanz christlicher Überlieferungen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Projekte in einem multiprofessionellen Team fachgerecht und dialogisch planen, durchführen, auswerten und in einem projektspezifischen Rahmen präsentieren
- Entwickeln einer professionellen Haltung, die dazu dient, die Zielgruppen in den jeweiligen Arbeitsfeldern bei der Entwicklung einer selbstgestalteten Spiritualität und Religiosität zu unterstützen

b. Selbstkompetenzen:

- Sozialarbeiterische, sozialpädagogische und elementartheologische Kenntnisse in produktiven Bezug zum eigenen Bildungshandeln setzen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Lebensaltersspezifische Zugangswege und differenzierte didaktische Konzepte
- Formelles und informelles Lernen
- Umsetzungsübungen für die berufliche Praxis

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an schulischen und außerschulischen Orten | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Arbeit mit Erwachsenen/Arbeit mit alten Menschen | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: Studierende, die über eine zertifizierte Weiterbildung im Bereich der LV 1 oder LV 2 verfügen, können diese LV durch eine andere LV aus dem Modul GD 4.1 ersetzen.

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 2.3: Diakonisches Handeln

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 3. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 4.7)

Voraussetzungen der Teilnahme: 42 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Reproduzieren der biblisch-theologischen Kontexte und Begründungen sowie der geschichtlichen Herleitung diakonischer Arbeit
- Studieren grundlegender Konzeptionen und Positionen der Diakonie
- Verfügen über vertiefte Erkenntnisse in exemplarischen und wesentlichen gegenwärtigen Handlungsfeldern der Diakonie

b. Fertigkeiten:

- Darstellen aktueller Strategien der Neupositionierung und Profilierung von Diakonie und Differenzierung nach Marketing- und Martyria-Kriterien
- Identifizieren von diakoniewissenschaftlichen Forschungsaufgaben

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Vertreten des Handlungsfelds Diakonie in gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen
- Entwickeln und Erproben neuer diakonischer Formate als Fachkräfte mit Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene und in Fachteams

b. Selbstkompetenzen:

- Üben, die eigene Persönlichkeit selbstbewusst-selbstkritisch als wichtigstes Instrument von Beziehungsarbeit einzusetzen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Biblisch-theologische Herleitung und Begründung diakonischen Handelns
- Klassische und gegenwärtige Konzeptionen und Positionen von Diakonie
- Analyse historischer und aktueller Problemlagen und Profilierungsbedarfe von Diakonie

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Diakonie in den Spannungsfeldern der Gegenwart | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Biblische, systematisch-theologische und historische Orientierungen der Diakonie | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (20 Min.) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten: keine | | | | |
| Kompensationsmöglichkeiten: keine | | | | |

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 3.1: Praktikum und Praxisreflexion I

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 625 | Leistungspunkte 25 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 4. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (M 2.1)

Voraussetzungen der Teilnahme: 42 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- über Organisationsstruktur, Entscheidungsabläufe, Aufgabenverteilung der Praxisstelle
- über zentrale Handlungsvollzüge in ausgewählten Praxisfeldern
- über materielle, persönliche, gesellschaftliche und regionale Probleme der Adressaten und Adressatinnen der Praxisstelle

b. Fertigkeiten:

- Kennen und Erproben von Mitteln und Methoden fachlichen Handelns
- Überprüfen von wissenschaftlichen Theorien in der beruflichen Praxis

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Verfügen über Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in der professionellen Beziehung zu anderen Menschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören dazu u. a. Konfliktfähigkeit und Einfühlungsvermögen

b. Selbstkompetenzen:

- Entwickeln einer Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz als Voraussetzung zur Ausformung eines beruflichen Habitus und zur Entwicklung einer beruflichen Identität

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Organisation und Struktur des sozialen und diakonischen Berufsspektrums
- Inter- und intrainstitutionelle Aufgaben, Zuständigkeiten, Entscheidungswege
- Lebensbedingungen von Adressat/innen und Umgangsformen mit unterschiedlichen Adressat/innen-Gruppen

| Lehr-/Lernleistung: | Status | Kontaktzeit | Selbststudium | LP |
|--|---------------|--------------------|----------------------|-----------|
| Praktikum, 70 Tage | P | 525 h | | 21 |
| LV 1: Begleitveranstaltung zur Praxisreflexion/ Supervision | P | 2 SWS/30 h | 20 h | 2 |
| Praktikumsbericht | P | P | 50 h | 2 |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreich absolviertes Praktikum (70 Tage) und regelmäßiger Besuch der Begleitveranstaltung (ca. 80 %) und Hausarbeit (Praxisbericht; 22.500–30.000 Zeichen)
(Benotung: Die Benotung des Praxisberichts geht mit dem Gewicht von 2 Leistungspunkten in die Gesamtnote ein)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 3.2: Praktikum und Praxisreflexion II

| | | |
|------------------------------|--|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 275 h | Leistungspunkte 11 |
| Dauer 1–2 Semester | Studiensemester 4.–6. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 2.2)

Voraussetzungen der Teilnahme: 42 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Vertieftes Wissen über komplexe Rahmenbedingungen der Berufspraxis im kirchlich-diakonischen Raum und bei Trägern der Sozialen Arbeit
- Kenntnis der Institutionen, die über das originäre Praxisfeld hinausweisen

b. Fertigkeiten:

- Gesetzliche und institutionelle Angebote multidimensional anwenden und verbessern
- Zwischen verschiedenen – für das Praxisfeld relevanten – Institutionen interdisziplinär und professionell agieren

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Entwickeln einer handlungsbezogenen professionellen Urteilskraft bezogen auf institutionelle und interinstitutionelle Zusammenhänge

b. Selbstkompetenzen:

- Entwickeln einer eigenen beruflichen Identität
- Differenziertes Verständnis typischer Merkmale der Handlungsstrukturen von Gemeindepädagogik, Diakonie und Sozialer Arbeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Komplexe Rahmenbedingungen der Berufspraxis
- Sektorisierte Trägervielfalt und Pluralität der Institutionen
- Methoden der interinstitutionellen und interdisziplinären Kooperation und Koordination

| Lehr-/Lernleistung: | Status | Kontaktzeit | Selbststudium | LP |
|--|---------------|--------------------|----------------------|-----------|
| Praktikum, 30 Tage | P | 225 h | | 9 |
| LV 1: Begleitveranstaltung zur Praxisreflexion/Supervision | P | 2 SWS/30 h | 20 h | 2 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreich absolviertes Praktikum (30 Tage) und regelmäßiger Besuch der Begleitveranstaltung (ca. 80%) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten: keine | | | | |
| Kompensationsmöglichkeiten: keine | | | | |

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 4.1: Handlungsgebiet: Erziehung, Bildung und Kultur

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 5. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 3.2)

Voraussetzungen der Teilnahme: 84 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen: Die Studierenden

- erwerben vertiefte theoretische Kenntnisse und empirische zu: Erziehung, Bildung und Sozialisation
- setzen sich mit Ansätzen der Genderstudien auseinander
- erörtern Fragen der Lebensalter, Biografie und Identität
- differenzieren kulturtheoretische, milieuspezifische und ästhetische Ansätze

b. Fertigkeiten: Die Studierenden

- nehmen künstlerische Ausdrucksformen und ästhetische Phänomene differenziert wahr
- betrachten diese als Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens
- kennen adressatenbezogene Zugänge und lebensweltorientierte Hilfen
- erwerben vertiefte und breite Forschungs- und Handlungsfähigkeit in Bezug auf eine künftige kulturelle und sozialpädagogische Praxis (z. B. in den Arbeitsfeldern Jugendarbeit, Kultur- und Freizeitpädagogik, in intergenerativen Projekten, aber auch in der Sozialarbeit in Kulturprojekten)

2. Personale Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, in multidisziplinären Teams überzeugend einzustehen für die Belange der KlientInnen
- erwerben die Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie Urteilsfähigkeit in Bezug auf eine künftige kulturelle und sozialpädagogische Praxis

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Interdisziplinär verschränkte Handlungsräume innerhalb von Erziehung, Bildung, Kunst, Kultur, Ästhetik
- Plurale Anwendungsverfahren vor dem Hintergrund von Diversität, z. B. im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Milieu

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Erziehung, Bildung und Sozialisation | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Lebenslauf, Biografie und Identität | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 3: Exemplarische Vertiefung zu Theorien, Methoden oder Institutionen der Erziehung, Bildung und Kultur | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 4: Kultur, Ästhetik und Medien: Ausdruck, Gestaltung, Analyse, Reflexion | S | P | 2 SWS/30 h | 45 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Portfolio mit Präsentation

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 4.2: Handlungsgebiet: Beratung und Begleitung

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 6. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls: BA-Studiengang Soziale Arbeit (Modul 3.3)

Voraussetzungen der Teilnahme: 84 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Wissen über Rahmenbedingungen und Grundkonzepte von Beratung und Begleitung
- Wissen über spezifische Probleme und Prozesse bei Menschen in besonderen Lebenslagen
- Exemplarisches Wissen über Handlungsfelder von Beratung und Begleitung

b. Fertigkeiten:

- Gewinnen und Interpretieren von Information (Anamnese, Verhaltensbeobachtung und testdiagnostische Daten)
- Exemplarische Interventionskompetenzen im ambulanten oder stationären Setting klinischer Sozialer Arbeit

2. Personalkompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Zur professionellen Beziehungsgestaltung im Beratungskontext und in der klinischen sozialen Arbeit befähigt sein

b. Selbstkompetenzen:

- Zur systematischen Reflexion der eigenen Beratungsrolle in diesem Handlungsgebiet befähigt sein
- Relevante berufsethische Aspekte des Handlungsgebiets reflektieren können

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Struktur- und Prozessbedingungen von Beratung und Begleitung
- Exemplarische Betrachtung einzelner stationärer und ambulanter Handlungsfelder
- Analyse des Beratungsprozesses von der Anamnese über die Beziehungsgestaltung bis zum Abschlussgespräch

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|---|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Menschen mit besonderen Verhaltensweisen und psychischen Belastungen | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 2: Rahmenbedingungen und Grundfragen von Beratung, Seelsorge und Professionsethik | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 3: Informationsgewinnung und Diagnostik in der klinischen Sozialen Arbeit | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| LV 4: Konzepte, Handlungsfelder und -methoden klinischer sozialer Arbeit im stationären und ambulanten Setting, einschließlich Sozialleistungssystem | S/Ü | P | 2 SWS/30 h | 45 h |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten: keine | | | | |
| Kompensationsmöglichkeiten: keine | | | | |

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 5.1: Elementare Theologie in gesellschaftlicher Pluralität

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 2 Semester | Studiensemester 5. Semester | Häufigkeit jedes 2. Semester |

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: 84 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Verfügen über elementares theologisches Wissen mit gesellschaftlicher Relevanz
- Sich auseinandersetzen mit handlungsrelevanten Konzeptionen von Diakonie
- Wissen um die Genese und Bedeutung theologischer Denkfiguren und Beziehen dieser auf die aktuelle religiöse und kirchliche Lebenswelt

b. Fertigkeiten:

- Elementarisierendes Darstellen vielfältiger Theologien und Integrieren dieser in den beruflichen Alltag
- Überprüfen der Stimmigkeit von diakonischen Wissenschaftsangeboten für sich wandelnde Praxisbezüge
- Wahrnehmen des eigenen theologischen Mandats

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Reflektieren und dialogisches Vertreten theologischer und ethischer Implikationen des eigenen Handelns
- Hinterfragen gewohnter Abläufe durch Interventionen und so Impulse zur Veränderung geben

b. Selbstkompetenzen:

- Klären des eigenen Referenzsystems während wechselnder Lebensphasen im Spannungsfeld von Tradition und Lebenswelt

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundkenntnisse vielfältiger Theologien und deren beruflicher Praxisrelevanz
- Elementare theologische und diakoniewissenschaftliche Konzeptionen, Themen- und Fragestellungen

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Grundfragen biblischer Theologie | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 2: Themen des Glaubens in theologiegeschichtlicher und diakoniegeschichtlicher Perspektive | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 3: Theologie im Plural | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 4: Diakoniewissenschaftliche Problemkreise und Konzeptionen | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV5: Elementare Theologie in gemeindepädagogischer und diakonischer Perspektive (mit Praxisprojekt) | S | P | 2 SWS/30 h | 70 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (30 Min.)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 5.2: Spezifische Fragen gemeindepädagogischer und diakonischer Praxis

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| Status Pflicht | Workload 150 h | Leistungspunkte 6 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 6. Semester | Häufigkeit jedes 2. Semester |

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: 84 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Darstellen vertiefter Kenntnisse exemplarischer Theorieansätze, Konzepte, Methoden, Felder und Fragestellungen praktisch-theologischer Teildisziplinen, insbesondere von Poimenik, Liturgik und Homiletik
- Wiedergeben von spezialisierten Kenntnissen über eine Methode bibeldidaktischer Bildung und Ausbildung

b. Fertigkeiten:

- Erkennen seelsorglicher Anlässe sowie Seelsorge anbieten oder vermitteln können
- Gestalten von Ritualen, Gottesdiensten und christlicher Verkündigung in gemeindepädagogischen und diakonischen Kontexten
- Anwenden eines aktuellen Modells bibeldidaktischer Arbeit in Grundzügen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Verantworten des eigenen professionellen Handelns in klassischen pastoraltheologischen Handlungsfeldern gegenüber den eigenen Anstellungsträgern und in einem multiprofessionellen Team

b. Selbstkompetenzen:

- Reflektieren theologischer Implikationen des eigenen Handelns und Bewusstmachung eigener Zugänge zu biblisch-christlicher Überlieferung
- Erkennen der eigenen Kommunikationsstärken und -schwächen
- Angesichts einer professionellen Vergewisserung der eigenen Berufsrolle Möglichkeiten von Weiterbildung in praktisch-theologischen Handlungsfeldern finden

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Gemeindepädagogisch und diakonisch relevante Fragestellungen praktisch-theologischer Teildisziplinen, insbesondere von Seelsorgelehre, Gottesdienstlehre und Predigtlehre
- Rituale, Gottesdienste und christliche Verkündigung in gemeindepädagogischen und diakonischen Handlungsfeldern
- Aktuelle Modelle der Bibeldidaktik

| Lehrveranstaltungen: | Lehrform | LV-Status | Kontaktzeit | Selbststudium |
|--|-----------------|------------------|--------------------|----------------------|
| LV 1: Seelsorge | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 2: Gottesdienst / Spiritualität / Verkündigung | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |
| LV 3: Bibeldidaktik konkret (Bibliodrama/Bibliolog/Erzählwerkstatt) | S | P | 2 SWS/30 h | 20 h |

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Wahlmöglichkeiten: Studierende, die über eine zertifizierte Weiterbildung im Bereich der LV 1, 2 oder 3 verfügen, können diese LV durch eine zusätzliche LV aus den Modulen GD 4.1 oder 4.2 ersetzen.

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Modul 5.3: Bachelor-Thesis und Kolloquium

| | | |
|----------------------------|--|-------------------------------------|
| Status Pflicht | Workload 300 h | Leistungspunkte 12 |
| Dauer 1 Semester | Studiensemester 5. und 6. Semester | Häufigkeit jedes Semester |

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: 108 LP aus den Modulen des BA-Studiengangs Gemeindepädagogik und Diakonie

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Erkennen der für die Bearbeitung eines vorgegebenen Themas relevanten Theorien, Konzepte und Forschungsmethoden
- Wissen um die gesellschaftlichen, institutionellen und personenbezogenen Bedingungen professionellen gemeindepädagogischen und diakonischen Handelns

b. Fertigkeiten:

- Eine Fragestellung aus dem Gebiet der Gemeindepädagogik und/oder der Diakoniewissenschaften auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig und anwendungsorientiert bearbeiten, insbesondere:
 - Entwickeln einer theoretischen, empirischen und/oder praxisbezogenen Fragestellung
 - Darstellen eines Überblicks über den gegenwärtigen Forschungsstand zu der Fragestellung
 - Analysieren, vergleichen und beurteilen theoretischer und praxisbezogener Ansätze
 - Bearbeiten eines Themas nach formalen und inhaltlichen wissenschaftlichen Standards
 - Selbstständig, ausführlich, differenziert, präzise und stringent ein Thema entfalten
 - Einordnen eines Themas in den Problemhorizont möglicher Anstellungsträgerinnen und -träger
 - Formulieren weiterführender Fragen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Einschätzen der Bedeutung eines Themas für die gemeindepädagogische oder diakonische Forschung
- Konstruktiv umgehen mit kritischen Fragen
- (Ggf.) Bearbeiten einer wissenschaftliche Fragestellung im Team

b. Selbstkompetenzen:

- Begründen und reflektieren der eigenen professionellen Identität
- Eigenständig und fristgerecht arbeiten
- Einschätzen der eigenen Leistung

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Zentrale gemeindepädagogische und diakoniewissenschaftliche Konzepte, Methoden und Forschungsansätze
- Strategien der Entwicklung gegenstandsbezogener, interdisziplinär orientierter Forschungsfragen
- Verarbeitung eines tragfähigen Forschungsdesigns in Form einer wissenschaftlicher Publikation

Lehrveranstaltungen:**Lehrform****LV-Status****Kontaktzeit****Selbststudium**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bachelor-Thesis (75.000–100.000 Zeichen), Mündliche Prüfung (Kolloquium) zur Thesis (30 Min.)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine